

Das MRgFUS-Zentrum Frankfurt

Das MRgFUS-Zentrum Frankfurt/Main ist eine Radiologische Praxis unter der Leitung von Prof. Dr. med. Markus Düx. Als Chefarzt des Zentralinstituts für Radiologie und Neuroradiologie am Krankenhaus Nordwest in Frankfurt a. M. verfügt Prof. Düx über langjährige Erfahrungen in der minimal-invasiven Tumortherapie, insbesondere in der Durchführung der „thermischen Ablation“.

MRgFUS steht für die thermische Ablation mit hoch energetischen, gebündelten Ultraschallwellen. Die Behandlung findet unter Kernspin (MR)-Kontrolle statt. Das Verfahren ist komplett nicht-invasiv und erfolgt ohne Skalpell, Katheter oder Nadel.

Unser Schwerpunkt ist die lokale Therapie von Knochentumoren, degenerativen Knochenveränderungen (z. B. Facettengelenksarthrose) und Gebärmuttermyomen. Wir legen größten Wert auf fachliche Qualifikation sowie auf ein persönliches, für Sie verständliches Beratungsgespräch. Zeit für Sie und die gute Zusammenarbeit mit Ihren behandelnden Ärzten sind die Basis für den Behandlungserfolg. Der freundliche Service in unserer Praxis sorgt zudem für ein patientenorientiertes Ambiente.



Prof. Dr. med. Markus Düx

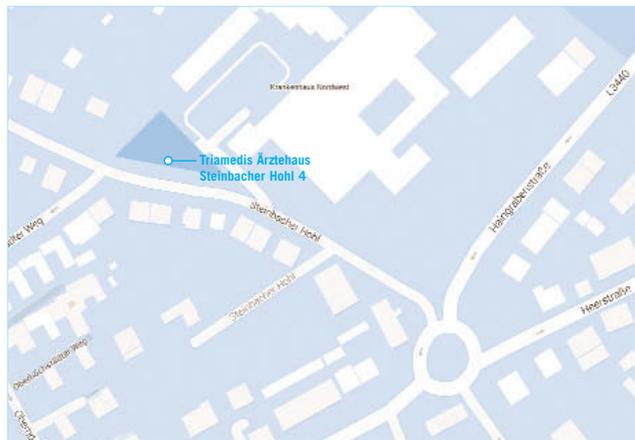
Facharzt für Radiologie
und Chefarzt der Radiologie
im Krankenhaus Nordwest



Dr. med. Anne-Liese Braun

Fachärztin für Radiologie
und Oberärztin der Radiologie
im Krankenhaus Nordwest

Hier finden Sie uns



Das MRgFUS-Zentrum Frankfurt befindet sich im Triamedis Ärztehaus,
direkt neben dem Krankenhaus Nordwest

Kontakt

MRgFUS-Zentrum Frankfurt
Radiologische Praxis im TRIAMEDIS – Ärztehaus
Steinbacher Hohl 4
60488 Frankfurt am Main

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr

Anmeldung/Terminierung:

Telefon: +49 (0) 69 874030 100
e-mail: info@mrgfus-zentrum-frankfurt.de
Website: www.mrgfus-zentrum-frankfurt.de

Ansprechpartnerin für die MRgFUS-Behandlungen ist
Frau Rita Arens

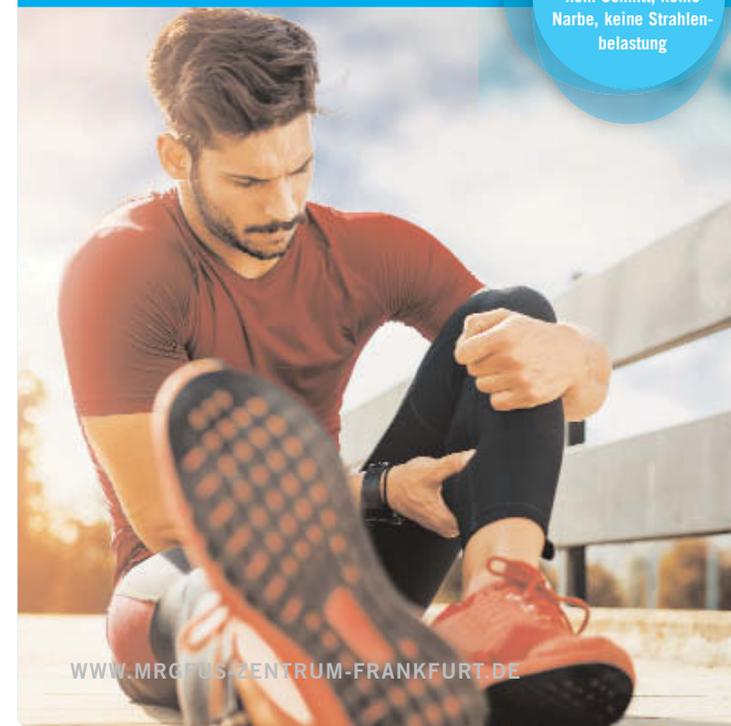


**MRgFUS-Zentrum
FRANKFURT**

Die schonende und nicht-invasive Behandlung von Osteoidosteomen:

MRgFUS – MRT gesteuerter fokussierter Ultraschall

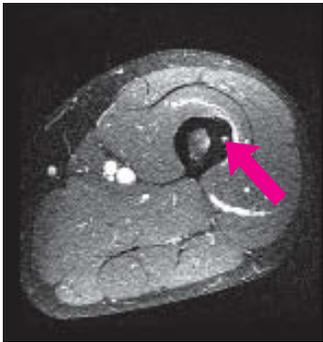
Die innovative Behandlungsmethode:
kein Schnitt, keine Narbe, keine Strahlenbelastung



WWW.MRGFUS-ZENTRUM-FRANKFURT.DE

Was ist ein Osteoidosteom?

Das Osteoidosteom ist ein gutartiger, aber schmerzhafter Knochentumor, der meist zwischen dem 10. und 20. Lebensjahr auftritt und das männliche Geschlecht drei Mal häufiger betrifft. Am häufigsten sind die langen Knochen der unteren Extremität und die Wirbelsäule betroffen. Grundsätzlich kann dieser Tumor jedoch in allen Skelettabschnitten auftreten. Typisch sind nächtliche Schmerzen, die sich nach Einnahme von Acetylsalicylsäure (Aspirin, ASS) deutlich bessern. Aufgrund der ausgeprägten Schmerzsymptomatik ist bei den meisten Patienten eine weiterführende Behandlung zur Beseitigung des Tumors notwendig.



MRT Bild während MRgFUS Therapie

Planungs MRT-Bild des linken Oberschenkelknochens eines 17-jährigen Jungen mit Darstellung des kräftig durchbluteten Osteoidosteoms, welches zu den typischen, starken nächtlichen Schmerzen führt (siehe Markierung).

Frühere Therapie des Osteoidosteoms

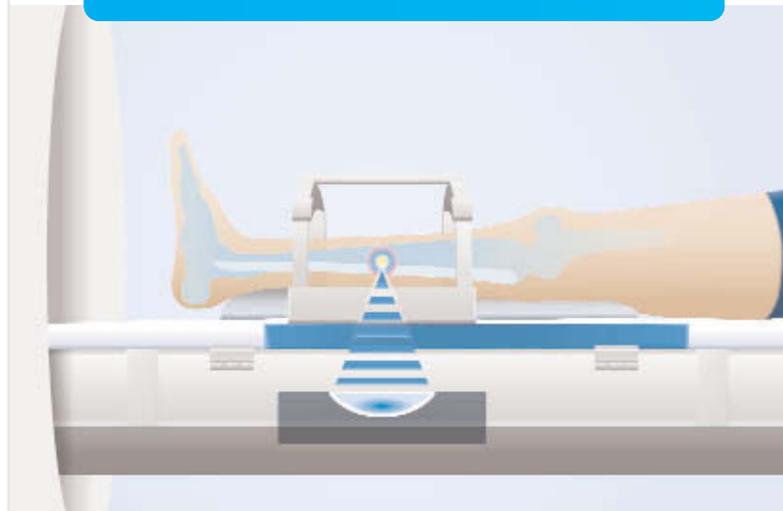
Noch vor wenigen Jahren konnten Osteoidosteome ausschließlich operativ entfernt werden. Mittlerweile kann dies mit einem minimal-invasiven CT-gesteuerten Eingriff, der Radiofrequenzablation erfolgen. Dazu wird CT-gesteuert eine Nadel in den Tumor vorgeführt und an der Spitze erhitzt. Der Tumor wird verkocht und kann dann keine Substanzen (Prostaglandine) mehr freisetzen, die den Schmerz verursachen. Der Patient ist nach der Behandlung geheilt.

Die MRgFUS-Therapie

Um eine minimal-invasive Radiofrequenzablation oder gar Operation zu umgehen, bietet sich die MR-gesteuerte Therapie mit fokussierten Ultraschallwellen (MRgFUS) an. Die MRgFUS Therapie ist völlig nicht-invasiv und kommt ohne Hautschnitt, Operation oder heiße Nadel aus. Mit Hilfe des MRT lässt sich das Osteoidosteom exakt lokalisieren. Anschließend werden die gebündelten Ultraschallwellen auf das Osteoidosteom fokussiert und führen zu einer Erhitzung und kompletten Zerstörung des Tumors. Sobald das Osteoidosteom zerstört ist, kann dieses keinen Schmerz mehr erzeugen und heilt aus. Kritische Strukturen wie z.B. angrenzende Nerven werden verschont. Die MRgFUS Therapie erfolgt in Vollnarkose unter Aufsicht eines Anästhesieteam.

Lassen Sie sich beraten!

MRgFUS ermöglicht nicht nur die Behandlung von Osteoidosteomen, sondern auch die nicht-operative Therapie von Gebärmutter-Myomen. Außerdem wird die Therapie zur Schmerztherapie der Facettengelenksarthrose sowie von Knochenmetastasen eingesetzt. Vereinbaren Sie einfach einen Beratungstermin.



Ihre Vorteile mit MRgFUS

- nicht-invasiv: kein Schnitt, keine Nadel, keine Wunde
- keine Strahlenbelastung
- präzise Kontrolle durch MRT-Planung und Echtzeit-Temperaturmessung
- schnelle Wiedereingliederung in den Alltag

Leistungsspektrum: MRT und Röntgen

Neben der MRgFUS-Therapie von Uterusmyomen, der Facettengelenksarthrose, von Osteoidosteomen und schmerzenden Knochenmetastasen bieten wir die digitale Röntgendiagnostik und mit unserem Hochfeld-MRT (1,5 T Tesla) das gesamte diagnostische Spektrum der Kernspintomographie (MRT) von Kopf bis Fuß an. Da mit der Magnetresonanztomographie ein besonders guter Weichteilkontrast erzeugt werden kann, eignet sich die MRT vor allem für die Diagnostik des Schädels, der Wirbelsäule, des Abdomens, des Beckens, der Brustdrüse, der Prostata sowie der Gelenke. Die MRT ist zudem bei Fragestellungen des Gefäßsystems indiziert und kann bei Ganzkörperuntersuchungen eingesetzt werden. Aufgrund der fehlenden Strahlenbelastung ist die MRT bei der Untersuchung von Kindern und Schwangeren vorzugsweise einzusetzen.

Von der Diagnose bis zur MRgFUS Behandlung

Nachdem Ihr behandelnder Arzt ein Osteoidosteom diagnostiziert hat, ist ein persönliches Beratungs- und Aufklärungsgespräch mit Vorlage der CT- oder MRT-Bilder bei uns notwendig, um die technische Machbarkeit zu überprüfen. Sofern Sie für die Behandlung geeignet sind, werden Sie von uns in einem persönlichen Beratungs- und Aufklärungsgespräch über den detaillierten Ablauf, die Ziele und Risiken der Behandlungen informiert. Frau Arens, unsere Praxismanagerin, wird die Terminierung in die Wege leiten und alle weiteren, organisatorischen Fragen beantworten.